

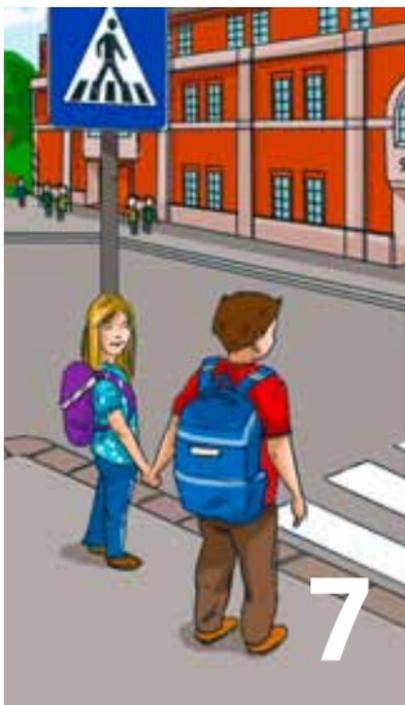


Der sichere Schulweg

Tipps und Informationen für Eltern

Unfallforschung
der Versicherer



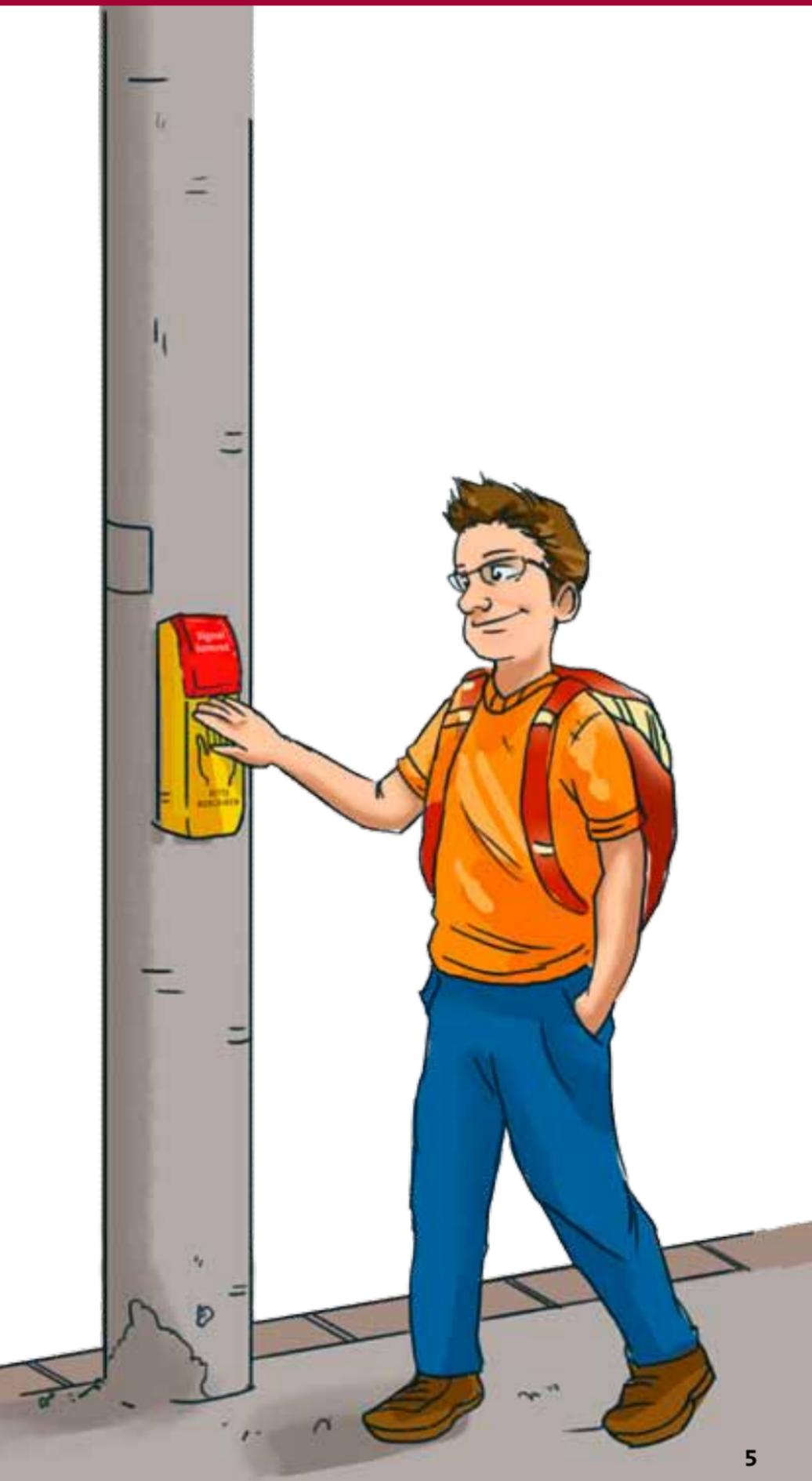


) Inhalt

Schulweg zu Fuß	7
Schulweg mit dem ÖPNV / Schulbus	10
Schulweg mit dem Auto	12
Schulweg mit dem Fahrrad	14



Kinder müssen lernen, sich auf dem Schulweg und im Straßenverkehr sicher fortzubewegen. Unterstützen Sie Ihr Kind bei diesem Lernprozess. Die vielfältigen Risiken und Gefahren müssen Ihrem Kind erklärt, die Wahrnehmung geschärft und das richtige Verhalten geübt werden. Je mehr sich Ihr Kind gut angeleitet im Straßenraum und Wohnumfeld bewegt und je mehr Sinneserfahrungen es machen kann, desto sicherer wird es sein.





)) Schulweg zu Fuß

- Schulwegpläne helfen bei der Entscheidung für den sichersten Schulweg. Bestenfalls werden diese in Zusammenarbeit von Behörden, Eltern und Lehrkräften erarbeitet und geben eine Empfehlung, welche Strecke zur und von der Schule gewählt werden sollte. Fragen Sie in der Schule Ihres Kindes danach, oder schauen Sie gegebenenfalls unter dem Stichwort „Schulwegplan“ und Ihrer Region im Internet nach.
- Haben Sie sich für einen sicheren Schulweg entschieden, geben Sie Ihrem Kind durch Routine, Zuverlässigkeit und Konsequenz die nötige Sicherheit, die es im Straßenverkehr braucht.
- Der sicherste Weg ist nicht immer der kürzeste. Wenn nötig, bauen Sie zugunsten der Sicherheit kleine Umwege ein. Halten Sie Ausschau nach Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinseln, Über- und Unterführungen.
- Wenn auf dem Weg vorhanden, lassen Sie Ihr Kind über eine (Druckknopf-) Ampel gehen. Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, dass es etwas Zeit braucht, bis die Ampel auf „Grün“ umschaltet. Es soll warten und der Versuchung widerstehen, die Straße bei „Rot“ zu überqueren, auch wenn diese frei zu sein scheint und andere schon loslaufen.
- Üben Sie das richtige Überqueren der Straße: am Bordstein stehen bleiben, in beide Richtungen schauen und auf kürzestem Weg die Fahrbahn überqueren - aber niemals rennen. Ihr Kind könnte stolpern und auf die Straße fallen.

- Wählen Sie möglichst Stellen, die nicht zugeparkt oder mit Büschen / Sträuchern zugewachsen sind. Die anderen Verkehrsteilnehmer müssen Ihr Kind gut sehen, um rechtzeitig reagieren zu können.
- Selbst bei grüner Ampel sollte ihr Kind vor dem Überqueren in beide Richtungen schauen und an Zebrastreifen Blickkontakt mit den Fahrern aufnehmen.
- Erklären Sie ausführlich mögliche Gefahrenpunkte. Zum Beispiel: stark befahrene Straßen, ungesicherte Übergänge, unübersichtliche Stellen, Baustellen, Grundstückseinfahrten. Erklären Sie jedoch nie alles auf einmal, um Ihr Kind nicht zu überfordern. Setzen Sie Schwerpunkte.
- Machen Sie den Schulweg zum Erlebnis. Entdecken Sie ihn gemeinsam mit Ihrem Kind, sodass es diesen gerne läuft.
- Lassen Sie Ihr Kind auf dem Gehweg immer weit weg von der Straße gehen.
- Gehen Sie den Schulweg möglichst auch zu den üblichen Schulzeiten ab. So lernt Ihr Kind die Verkehrsbedingungen kennen, die es später allein zu bewältigen hat.
- Schulwege sollten mehrmals geübt werden. Zur Orientierung: Üben Sie einfache Schulwege mindestens sechs Mal, schwierige mindestens zehn Mal - je schwieriger, desto öfter.
- Achten Sie darauf, dass die Aufmerksamkeit Ihres Kindes nicht abgelenkt wird, zum Beispiel durch das Mobiltelefon, Musik hören, Bücher lesen, etc.
- Wenn Ihr Kind mit Gleichaltrigen unterwegs ist, gibt dies Sicherheit, birgt aber auch die Gefahr, abgelenkt zu werden oder sich zu rangeln. Ihr Kind kann ungewollt auf die Fahrbahn geraten. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Gefahrensituationen.

- Erwägen Sie gegebenenfalls die Gründung eines „Laufbusses“ / „Schulbusses auf Füßen“. Bei diesem Modell wird eine Gruppe Kinder durch Erwachsene zur Schule geleitet. Schließen Sie sich mit Eltern aus Ihrer Nachbarschaft zusammen und wechseln Sie sich ab.
- Machen Sie Ihr Kind gut sichtbar! In den dunklen Monaten steigt die Zahl der Verkehrsunfälle auf den Schulwegen an. Wählen Sie bewusst helle Kleidung. Ergänzen Sie diese um Reflektoren, Sicherheitskragen, Warnwesten oder Ähnliches.



)) Schulweg mit dem ÖPNV / Schulbus

- Informieren Sie sich über Angebote in Ihrer Region (zum Beispiel „Busschule“, „Busengel“, „Busstop“). Ihr Kind kann so bei dem Schulweg mit dem ÖPNV / Schulbus unterstützt werden.
- Üben Sie auch diese Schulwegform möglichst frühzeitig ein und fahren Sie die Strecke gemeinsam mit Ihrem Kind. Besprechen und üben Sie die Abläufe (Ein- und Aussteigen, Fahrkarte vorzeigen, einen festen Halt oder Sitzplatz suchen, Haltestelle kennen).
- Schicken Sie Ihr Kind so los, dass es den Weg zur Haltestelle nicht unter Zeitdruck bewältigen muss und rechtzeitig vor der Abfahrtszeit eintrifft.
- Bedenken Sie das Eintreten unvorhersehbarer Situationen, zum Beispiel wenn der Bus nicht kommt oder Ihr Kind das Aussteigen verpasst hat. Besprechen Sie dafür mit Ihrem Kind einen Notfallplan. Statten Sie Ihr Kind zum Beispiel mit einem einfachen Mobiltelefon aus, damit es sich bei Ihnen melden kann.

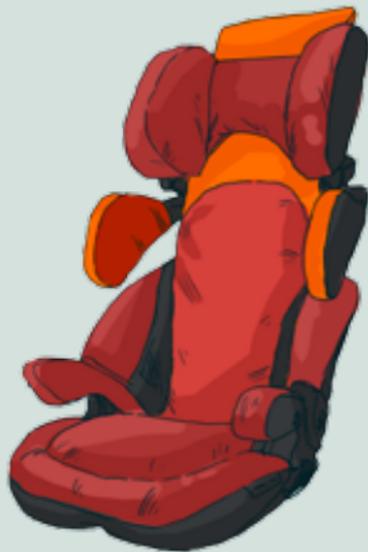


- Bitte erst an das Fahrzeug herantreten, wenn es steht und die Türen geöffnet sind. Ihr Kind sollte einen Meter Mindestabstand zum Fahrzeug halten, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.
- Im ÖPNV / Schulbus sollte sich Ihr Kind möglichst hinsetzen und den Schulranzen im Fußraum verstauen. Wenn es keinen freien Sitzplatz geben sollte, muss es sich einen festen Halt suchen.
- Niemals vor oder hinter dem Bus oder der Straßenbahn über die Fahrbahn laufen, sondern nach dem Aussteigen warten, bis das Fahrzeug weggefahren ist. Erst dann sollte die Fahrbahn überquert werden. Ihr Kind könnte sonst übersehen werden und sich in Gefahr begeben.



)) Schulweg mit dem Auto

- Vermeiden Sie unnötige Fahrten mit dem Auto. Ihr Kind kann sonst keine eigenen Sinneserfahrungen wie Richtungshören, Abstands- und Geschwindigkeitseinschätzungen machen. Auch wird eine direkte Wahrnehmung der Schulwegumgebung verhindert.
- Erst ab einer Größe von 1,50 m dürfen Kinder den eingebauten Sicherheitsgurt benutzen. Vorher müssen sie in geeigneten Kindersitzen, der Größe und des Gewichts entsprechend, gesichert werden (StVO, § 21).
- Es dürfen nur so viele Kinder mitgenommen werden, wie im Auto ordnungsgemäß gesichert werden können.
- Bitte beachten Sie vor Schulen Tempo-30-Regelungen sowie Überhol- und Halteverbote. Nutzen Sie gegebenenfalls Querstraßen in einiger Entfernung zur Schule. Das letzte Stück kann Ihr Kind auf dem sicheren Gehweg zu Fuß laufen.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind zur Gehwegseite ein- und aussteigt. Vermeiden Sie so Unfälle, die beim Ein- oder Aussteigen zur Fahrbahn(-seite) entstehen könnten.



Kostenloser Flyer „Der richtige Kindersitz“ zu bestellen unter unfallforschung@gdv.de



)) Schulweg mit dem Fahrrad

- Ihr Kind sollte erst nach bestandener Fahrradprüfung allein mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Vorher ist es für Ihr Kind zu gefährlich. Vielfältige Anforderungen wie die Verkehrswahrnehmung, die motorische Beherrschung des Fahrrades, das Regelbewusstsein sowie vorausschauendes Handeln müssen erlernt werden. Aus diesen Gründen findet erst im 3. und 4. Schuljahr die Radfahrausbildung statt. Üben und festigen Sie das Radfahren von klein auf mit Ihrem Kind in der Freizeit, zum Beispiel am Wochenende bei einem gemeinsamen Fahrradausflug.
- Empfehlenswert ist das Tragen eines Fahrradhelmes; im Übrigen bereits, wenn das Kind auf dem Fahrrad eines Erwachsenen mitfährt. Der Fahrradhelm kann mögliche Unfallfolgen deutlich mindern. Achten Sie dabei sowohl auf die richtige Passgröße als auch auf das Prüfzeichen DIN EN 1078 (CE).
- Sorgen Sie für ein verkehrssicheres Fahrrad mit ausreichend Luft in den Reifen, funktionsfähigen Bremsen, Reflektoren, Licht, etc. Überprüfen Sie als Eltern häufiger auch einmal das Fahrrad Ihrer Kinder, da diese erst noch lernen müssen, „pfleglich“ mit dem Rad umzugehen.
- Kinder bis zum 8. Geburtstag müssen, ältere Kinder bis zum 10. Geburtstag dürfen mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren (StVO, § 2).
- Wenn vorhanden, sollte Ihr Kind auf Radwegen und Radfahrstreifen fahren. Wenn es diese nutzt, dann in der vorgeschriebenen Richtung. Es sollte für den nachfolgenden Verkehr klare Hand-/Abbiegezeichen geben und bei abbiegenden Fahrzeugen (vor allem Lkw) den „toten Winkel“ bedenken.
- Beim Überqueren der Fahrbahn, an Ampeln und Zebrastreifen sollte Ihr Kind immer vom Fahrrad absteigen und es schieben. Unfälle können so vermieden werden.



■ **Informationsbroschüre „Schulwegsicherung“**

für Eltern von Kindergartenkindern/Erstklässlern

■ **Informationsbroschüre „Neue Schule - Neue Wege“**

für Eltern von Kindern der 4./5. Klasse

■ **DVD „Schulwegsicherung & „Neue Schule Neue Wege“**

für ErzieherInnen/Lehrkräfte

■ **Flyer „Kinder sichern im Auto“**

(Deutsch/Türkisch)

■ **Flyer „Kinder lernen Rad fahren“**

(Deutsch/Türkisch)

Die aufgeführten Materialien, weiterführende Informationen sowie Downloads stehen Ihnen kostenfrei unter www.udv.de/kinder zur Verfügung.

Impressum

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Unfallforschung der Versicherer
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin

E-Mail: unfallforschung@gdv.de

Internet: www.udv.de

Facebook: www.facebook.com/unfallforschung

Twitter: [@unfallforschung](https://twitter.com/unfallforschung)

YouTube: www.YouTube.com/unfallforschung

Konzeption: Katharina Buchholz

Redaktion: Klaus Brandenstein

Grafik/Illustration: beys.de